

LAUF, RÖTHENBACH, SCHNAITTACH UND UMGEBUNG

Horz führt IHK-Gremium

Nachfolger von Siegfried Zottmann für den Bereich Lauf



Stellvertretender Vorsitzender Gerhard Knienieder, der neu gewählte Vorsitzende des IHK-Gremiums Lauf, Thomas Horz, und stellvertretender Vorsitzender Siegfried Zetzl (von links) verabschieden Siegfried Zottmann (2. von links).

LAUF — Führungswechsel beim IHK-Gremium in Lauf: Für die Legislaturperiode 2005 bis 2009 wurde Dipl.-Ing. Thomas Horz (geschäftsführender Gesellschafter der Firma „Zeitlauf“ in Lauf) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des ehemaligen Raiffeisen-Vorstandssprechers Siegfried Zottmann an, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand nicht mehr kandidierte.

Zu Beginn der neuen Amtsperiode hatten sich die neu gewählten Mitglieder des IHK-Gremiums Lauf zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Erster Stellvertreter im IHK-Gremium Lauf ist wie bisher Dipl.-Kfm. Gerhard Knienieder (Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Emuge, Lauf).

Weiterer Stellvertreter ist Siegfried Zetzl (Inhaber der Spedition Zetzl, Röthenbach).

Die gewählten bzw. kooptierten Mitglieder des IHK-Gremiums Lauf sind für die Wahlgruppe Industrie: Thomas Horz (Fa. Zeitlauf), Gerhard Knienieder (Fa. Emuge), Dr. Stefan Schlutius (Fa. ABL-Sursum), Martin Sembach (Fa. Sembach), Hermann Speck (Fa. Speck-Pumpen), Wolfgang Zapf (Fa. Zapf). Für die Wahlgruppe Einzelhandel: Ruth Jellinghaus-Schwarzer (Modehaus Jellinghaus), Günter Lorenz (Fa. Reifen Lorenz), Jürgen Oriold (Foto Oriold). Für die Wahlgruppe Dienstleister, Groß- und Außenhandel, Verlage u.a.: Fritz Amm (Spedition Amm), Jürgen Beyer (Gastronom, Rückersdorf), Werner Dumberger (Sparkasse Nürnberg), Lambert Herrmann (Fa. Fahner Druck), Renate Kraus (Reiseunternehmen Kraus), Frank Merkel (Merkel, Städtereinigung und Recycling), Siegfried Zetzl (Spedition Zetzl), Waldemar Ziegler (Getränke Ziegler).

LAUF — „Sind Islam und Christentum Gegensätze?“ lautet das Thema, über das Staatsminister Dr. Günther Beckstein am kommenden Dienstag, 18. Januar, in Lauf spricht. Der Politiker äußert sich ab 20 Uhr über das Zusammenleben von Christen und Muslimen in Deutschland sowie ganz Europa.

Er bezieht sich im Vortrag auf den islamistischen Terrorismus und die aktuellen Vorgänge in Holland. Er weist auf Spannungsfelder und Gefahren hin, die durch den Vormarsch

Beckstein über Islam und Christen

Lauf: Innenminister hält Vortrag

islamistischer Fundamentalisten auf uns zukommen könnten. Beckstein setzt sich für ein friedliches Miteinander zwischen den Vertretern verschiedener Kulturen und Religionen ein.

Die Veranstaltung findet im Sparkassensaal statt und wird vom Katholischen Kreisbildungswerk Nürnberger Land organisiert. Bewusst weisen die Veranstalter darauf hin, dass Günther Beckstein nicht in der Rolle des Innenministers, sondern als Christ auftreten wird.

Offene Herzen für die Lebenshilfe

Freunde und Förderer kamen zum Neujahrsempfang des Vereins nach Lauf



Prominenz in der ersten Reihe (v. links): Landtagsabgeordneter Kurt Eckstein, Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler, Staatssekretär Karl Freller, Landrat Helmut Reich, Bürgermeister Rüdiger Pompl, Lebenshilfe-Geschäftsführer Norbert Dünkel und der Laufer Sparkassen-Chef Werner Dumberger. Foto: Volland

LAUF (vol) — 6,6 Millionen Schwerbehinderte leben in Deutschland. 95,5 Prozent davon werden es im Laufe ihres Lebens, durch Unfälle oder im Alter. Halt und Hilfe, das ist es, was Betroffene und Familien brauchen. Und seit über 35 Jahren ist es das Ziel der Lebenshilfe im Nürnberger Land, denen zur Seite zu stehen, die sich nicht selbst helfen können. Gestern feierte der Verein mit Gönnern und Freunden seinen Neujahrsempfang in dem großen Saal der Laufer Sparkasse.

Staatssekretär Karl Freller fand in seiner Ansprache die passenden Worte: „Die Arbeit der Lebenshilfe ist ein Geben und Nehmen und es ist ein Zeichen, wenn ich sehe, wer heute alles hierher gekommen ist. Das ist ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Landkreis. Und ein Zeichen, dass die Arbeit mit behinderten Menschen hier ein selbstverständlicher und fixer Anteil in der Gesellschaft ist.“

Denn tatsächlich waren viele Prominenten aus Politik, Gesellschaft, Schule und Verbänden zum Neujahrsempfang gekommen: Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler, Landtagsabgeordneter Kurt Eckstein,

Landrat Reich, die Bezirksräte Klaus Hähnlein und Fritz Körber, viele Bürgermeister der Städte und Gemeinden, Vertreter der Kirchen, der Organisationen und der Polizei.

Und allen wurde Dank zuteil. Denn die Liste der Freunde, Spender und Förderer der Lebenshilfe im Nürnberger Land, die Geschäftsführer Norbert Dünkel und Lebenshilfe-Vorsitzender Gerhard John aufzählten, war lang. „Wenn die Lebenshilfe ruft, stoßen wir vor Ort immer noch auf offene Ohren und Herzen. Das ist beeindruckend“, sagte Gerhard John.

„Wir sind stolz, insgesamt auf ein gutes Jahr 2004 zurückblicken zu können“, sagte John. Seit acht Jahren lasse sich die Lebenshilfe Nürnberger Land freiwillig vom bayerischen kommunalen Prüfungsamt jährlich prüfen. So auch im letzten Jahr und damit sei es amtlich: „Unsere Zuschussgeber können sich also darauf verlassen, dass ihre Gelder absolut zuverlässig und korrekt verwendet werden.“ Auch die Nachertifizierung der Werkstätten sei erfolgreich gewesen, so der Vorsitzende.

Fortsetzung Lokalseite 4

1100 Betreuungsplätze

Mit einem Angebot von 1100 Betreuungsplätzen und gut 320 hauptberuflichen Beschäftigten in 16 Einrichtungen hat die Lebenshilfe im Nürnberger Land ein Jahresbilanzvolumen von rund 21 Millionen Euro. „Das ist für uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich“, meinte der Vorsitzende, „denn wir wollen morgen besser sein als heute, um dauerhaft erfolgreich zu sein.“ Mit vollem Einsatz und wachem Blick auf die Behinderten.

Heute im Lokalteil

STARK: Heimische Athleten bei Nordbayerischen Meisterschaften in Fürth erfolgreich **SPORTSEITE 6**

SPORTLICH: Alfons Rohbeck war mit seinem Fahrrad in Frankreich unterwegs **SEITE 7**

SCHARF: Die PZ-Serie zeigt heute den Ort Simmelsdorf aus der Vogelperspektive **SEITE 8**

Aus der Wirtschaft

Fahner-Druck in Nürnberg

Lauer Traditionsunternehmen zieht um und expandiert

LAUF — „Fahner-Druck“ verlässt Lauf und expandiert in Nürnberg. Das Traditionsunternehmen hat die Nürnberger Druckerei Pfahler im Rahmen einer Nachfolgeregelung übernommen und setzt ab Sommer dieses Jahres, mit dann 37 Mitarbeitern, weiter auf Expansion. Der Hans-Fahner-Verlag, in dem auch die Pegnitz-Zeitung erscheint, bleibt mit Technik, Anzeigen und Redaktion am Standort in der Nürnberger Straße in Lauf. Hier finden heimische Kunden von Fahner Druck auch weiterhin ihren Ansprechpartner.

Für Fahner ist der Umzug nach Nürnberg, mit Übernahme einer renommierten Druckerei, Teil einer Zukunftsstrategie, die seit mehreren Jahren konsequent verfolgt wird, wie Marketingleiter Christian Schätz betont. Schon 2004 sei für Fahner Druck ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen und dies soll mit dem „größeren“ Fahner fortgesetzt werden. Die besondere Marktstellung, die sich Fahner-Druck durch die Kombination von professionellem Digitaldruck und Offsetdruck geschaffen hat, so Schätz, habe die Partnersuche notwendig gemacht und am Ende die Integration auf große Formate spezialisierten Druckerei Pfahler bedingt.

Fahner Druck, so der Marketingleiter, stehe damit künftig noch mehr als bisher für eine neue Druckerei-Generation. Mit Systemlösungen und Service-Bausteinen aus Beratung, Digital, Logistik, Gestaltung, Offset- und Digitaldruck sowie dem Dialog-Marketing-Service.

Die operative Leitung von Fahner Druck liegt auch künftig in Händen von Thomas Städtler (Prokura) und Christian Schätz (Marketing/Vertrieb). Geschäftsführer der Fahner Gruppe, zu der weiter die Druckerei und der Verlag Hans Fahner gehören, ist Lambert Herrmann.

Derzeit ist Fahner noch in Lauf, nach Umbauten, Modernisierung und Erweiterung der Druckerei am Fränkenschnellweg soll bis Sommer der Umzug von Produktion und Logistik abgeschlossen sein. Für die Betriebsflächen im Gebäude in der Nürnberger Straße 19 in Lauf werden Nachmieter gesucht.

Der Verlag der Pegnitz-Zeitung bleibt weiter in Lauf, in diesem traditionellen Gebäude, das Anfang der 80-er Jahre nach einem Totalumbau bezogen worden war. Bis dahin war Fahner am Salvatorweg (heutige Stadtbücherei) zu Hause. In zwei



Für die ab Sommer leer stehenden Betriebsflächen von Fahner-Druck in Lauf werden Nachmieter gesucht.

Foto: Fischer

Jahren, 2007, feiern Verlag und Druckerei ihr 100-jähriges Bestehen. Mit dem Auszug von Fahner Druck endet allerdings auch für die Pegnitz-Zeitung ein Ära. Der Zeitungs-

druck, der bis zuletzt noch teilweise auf der hauseigenen Rotationsmaschine im klassischen Hochdruck erfolgte, wird in Lauf komplett eingestellt. Die PZ wird ab dem nächsten

Monat komplett im modernen und qualitativ höherwertigen (auch Farbe ist dann möglich) Offsetdruck bei einem Partner-Verlag gedruckt werden.